

2025

Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2025

KENNZAHLEN LANXESS KONZERN

Kennzahlen

in Mio. €	Q2/2024	Q2/2025	Veränd. in %	HJ/2024	HJ/2025	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.678	1.466	-12,6	3.285	3.067	-6,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	364	327	-10,2	644	649	0,8
Bruttomarge vom Umsatz	21,7%	22,3%		19,6%	21,2%	
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	181	150	-17,1	282	283	0,4
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹⁾	10,8%	10,2%		8,6%	9,2%	
EBITDA ¹⁾	169	188	11,2	252	300	19,0
EBIT vor Sondereinflüssen ¹⁾	42	19	-54,8	4	17	> 100
EBIT ¹⁾	28	-29	< -100	-29	-52	-79,3
EBIT-Marge ¹⁾	1,7%	-2,0%		-0,9%	-1,7%	
Konzernergebnis	-16	-45	< -100	-114	-102	10,5
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	86.346.303	86.346.303	-	86.346.303	86.346.303	-
Ergebnis je Aktie (€)	-0,19	-0,52	< -100	-1,32	-1,18	10,6
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (€) ²⁾	0,60	0,59	-1,7	0,51	0,82	60,8
Cashflow aus operativer Tätigkeit	145	96	-33,8	97	30	-69,1
Abschreibungen	141	217	53,9	281	352	25,3
Auszahlungen für Investitionen	62	65	4,8	101	110	8,9
Bilanzsumme				9.711 ⁵⁾	8.427	-13,2
Eigenkapital (einschl. Anteilen anderer Gesellschafter)				4.592 ⁵⁾	3.996	-13,0
Eigenkapitalquote ³⁾				47,3% ⁵⁾	47,4%	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				429 ⁵⁾	430	0,2
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁴⁾				2.381 ⁵⁾	2.069	-13,1
Beschäftigte (Stand 30.06.)				12.338 ⁵⁾	11.901	-3,5

1) EBIT: Operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBIT vor Sondereinflüssen: EBIT ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen.

EBIT-Marge: EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen.

EBITDA: EBIT vor Abschreibungen bzw. Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

EBITDA vor Sondereinflüssen: EBITDA ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen.

EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen: EBITDA vor Sondereinflüssen im Verhältnis zu Umsatzerlösen.

Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

2) Bereinigtes Ergebnis je Aktie: Ergebnis je Aktie ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und den jeweils darauf entfallenden Steuereffekten sowie dem Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/Bereinigtes Ergebnis je Aktie“.

3) Eigenkapitalquote: Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

4) Nettofinanzverbindlichkeiten: Summe aus kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (bereinigt um Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen) abzüglich der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Vermögens- und Finanzlage“.

5) Bilanzstichtag 31. Dezember 2024.

INHALTSVERZEICHNIS

2 Kennzahlen LANXESS Konzern

3 Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2025

3 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

3 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

7 Geschäftsentwicklung in den Regionen

8 Segmentdaten

11 Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)

12 Vermögens- und Finanzlage

14 Prognose, Chancen und Risiken

15 Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025

15 Bilanz LANXESS Konzern

16 Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

16 Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

17 Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

18 Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

19 Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen

21 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025

26 Nachtragsbericht

27 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

28 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

29 Finanzkalender 2025

30 Kontakte und Impressum

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

zum 30. Juni 2025

- › Verkauf der Business Unit Urethane Systems zum 1. April erfolgreich abgeschlossen
- › Verschuldung auf 2,069 Mrd. € weiter gesenkt
- › Umsatz in allen Segmenten vor allem portfolio- und mengenbedingt im zweiten Quartal unter Vorjahresniveau
- › Weiterhin herausforderndes Marktumfeld, insbesondere in der Agrochemie und der Bauindustrie
- › EBITDA vor Sondereinflüssen unter anderem portfoliobedingt mit 150 Mio. € im zweiten Quartal unter Vorjahr
- › EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen bei 10,2% im Berichtsquartal
- › Bereinigtes Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal bei 0,59 € nach 0,60 € im Vorjahr
- › Prognose für das Geschäftsjahr 2025 angepasst: EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 520 und 580 Mio. €, einschließlich einer sich auf voraussichtlich rund 10 Mio. € belaufenden Belastung aus einer Liefereinschränkung für Chlor

KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des LANXESS Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr ist die LANXESS Deutschland GmbH als 100%ige Tochter untergeordnet. Diese hält die Anteile an den in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf Seite 32 des Geschäftsberichts 2024 sowie auf den Abschnitt „Berichterstattung zum Konsolidierungskreis“ im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Am 1. April 2025 hat LANXESS den Verkauf der zuvor unter „Alle sonstigen Segmente“ ausgewiesenen Business Unit Urethane Systems an das japanische Unternehmen UBE Corporation erfolgreich abgeschlossen. Das veräußerte Urethane Systems Geschäft umfasst fünf Produktionsstandorte weltweit sowie anwendungstechnische Labore in den USA, Europa und China. Die UBE Corporation hat Betriebe mit insgesamt rund 400 Beschäftigten übernommen. Der Unternehmenswert von Urethane Systems beträgt 460 Mio. €. Der Verkaufserlös wurde zur Reduktion der Verschuldung von LANXESS genutzt. Durch den Verkauf hat LANXESS sich vom letzten noch verbliebenen Polymergeschäft getrennt.

Entsprechend den Vorgaben des IFRS 5 wurden die abgehenden Vermögenswerte und Schulden bis zum 31. März 2025 als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. Die immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagen der Business Unit Urethane Systems wurden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bilanziert und unterlagen seit dem 1. Oktober 2024 keiner weiteren planmäßigen Abschreibung.

LANXESS optimiert sein Produktionsnetzwerk kontinuierlich. Im Rahmen dieses Vorgehens wurde die Hexan-Oxidation am Standort Krefeld-Uerdingen (Deutschland) bereits zum Ende des zweiten Quartals 2025 eingestellt. Darüber hinaus hat der Vorstand beschlossen, die Produktion am Standort Widnes (Großbritannien) einzustellen sowie am Standort El Dorado (USA) effizienter zu gestalten. Die Umsetzung soll in 2026 erfolgen und zu einer Ergebnisverbesserung beitragen. Die im Zusammenhang mit den Maßnahmen stehenden Sonderaufwendungen wurden zum größten Teil bereits im abgelaufenen zweiten Quartal erfasst.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Im zweiten Quartal verzeichnete die Weltwirtschaft ein Wachstum von 2,5% gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Region Asien/Pazifik wuchs mit 4,3% besonders deutlich, während die Regionen EMEA mit 1,5% und Amerika mit 1,6% unter dem globalen Wachstum lagen.

Branchenspezifische Situation

Die Chemieindustrie blieb im zweiten Quartal mit einem globalen Wachstum von 1,8% hinter den Erwartungen zurück. Die weltweite Automobilproduktion ging im Betrachtungszeitraum insgesamt gegenüber dem Vorjahr zurück und lag in den Regionen EMEA und Asien/Pazifik noch deutlicher unter dem Vorjahr. Die Bauindustrie verzeichnete einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal, dies maßgeblich getrieben ebenfalls durch die Region Asien/Pazifik. Der Gesamtmarkt für Agrochemikalien wuchs vergleichsweise stärker, vor allem getrieben durch die Region Amerika, während die Region EMEA nahezu stagnierte.

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im zweiten Quartal 2025 mit 1.466 Mio. € um 212 Mio. € bzw. 12,6% unter dem Vergleichszeitraum. Im Vorjahresquartal hatte sich der Umsatz auf 1.678 Mio. € belaufen. Die Umsatzentwicklung war dabei vor allem durch den Verkauf der Business Unit Urethane Systems und eine insgesamt schwache Nachfrage geprägt, insbesondere aufgrund eines herausfordernden Marktumfelds in der Agrochemie und in der Bauindustrie. Aus dem Verkauf des Urethane Systems Geschäfts zum 1. April 2025 ergab sich ein negativer Portfolioeffekt auf den Umsatz von 4,0%. Niedrigere Absatzmengen in nahezu allen Business Units führten auf Konzernebene zu einem Umsatzrückgang von insgesamt 3,7%. Zudem führte die Entwicklung der Wechselkurse zu einem Umsatzminus von 2,6%. Geringere Verkaufspreise, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Rohstoffkosten, wirkten sich mit 2,3% umsatzmindernd aus.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 sank der Umsatz um 218 Mio. € bzw. 6,6% auf 3.067 Mio. €. Im Vorjahr hatte sich der Halbjahresumsatz auf 3.285 Mio. € belaufen. Auch im Halbjahr wirkte sich der Portfolioeffekt aus dem Verkauf der Business Unit Urethane Systems umsatzmindernd aus. Zudem prägten geringere Verkaufspreise, teilweise aufgrund niedrigerer Rohstoffkosten, die Umsatzentwicklung. Nach positiven Impulsen in einigen Industrien im ersten Quartal führten niedrigere Absatzmengen im zweiten Quartal insgesamt im Halbjahr ebenfalls zu einem Umsatzrückgang. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich gleichfalls umsatzmindernd aus. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte verzeichnete der LANXESS Konzern im Halbjahreszeitraum einen operativen Umsatzrückgang von 3,8%.

Umsatzeffekte

in %	Q2/2025	HJ/2025
Preis	-2,3	-3,0
Menge	-3,7	-0,8
Währung	-2,6	-0,7
Portfolio	-4,0	-2,1
	-12,6	-6,6

In einem weiterhin weltweit allgemein schwachen Konjunkturmilieu verzeichnete der Konzern sowohl im zweiten Quartal als auch in den ersten sechs Monaten preis- und mengenbedingt niedrigere Umsätze als im Vorjahr. Während alle Segmente preisbedingt niedrigere Umsätze in beiden Betrachtungszeiträumen aufwiesen, verblieb mengenbedingt lediglich im Segment Advanced Intermediates eine Steigerung der Umsätze durch den positiven Volumeneffekt des ersten Quartals. Auch die Umsätze in „Alle sonstigen Segmente“ lagen unter den jeweiligen Vorjahreswerten. Bis zum Verkauf unserer Business Unit Urethane Systems am 1. April 2025 entfiel im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr das Gros der in diesem Segment ausgewiesenen Umsätze auf dieses Geschäft. Für Details verweisen wir auf die nachfolgende Tabelle und das Kapitel „Segmentdaten“.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q2/2024	Q2/2025	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %	HJ/2024	HJ/2025	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Consumer Protection	561	489	-12,8	33,4	1.070	1.002	-6,4	32,7
Specialty Additives	568	528	-7,0	36,0	1.134	1.073	-5,4	35,0
Advanced Intermediates	478	446	-6,7	30,4	943	922	-2,2	30,0
Alle sonstigen Segmente	71	3	-95,8	0,2	138	70	-49,3	2,3
	1.678	1.466	-12,6	100,0	3.285	3.067	-6,6	100,0

Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Abnahmemengen und Preise. Es ist vielmehr von langfristigen Kundenbeziehungen sowie revolvierenden Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorläufen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßige, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operative Zielgröße des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher zur Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sanken im Quartalsvergleich um 13,3% auf 1.139 Mio. €. Im Vorjahresquartal hatten sie sich auf 1.314 Mio. € belaufen. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus portfoliobedingt niedrigeren Kosten aufgrund des Verkaufs unserer Business Unit Urethane Systems zum 1. April 2025, niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe sowie gesunkenen Absatzmengen. Auch

die Entwicklung der Wechselkurse führte zu niedrigeren Fertigungskosten. Zudem erfolgte eine Veräußerung von Emissionsrechten zur Kompensation der im internationalen Vergleich weiterhin wettbewerbsverzerrend hohen deutschen Energiekosten. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 327 Mio. € um 37 Mio. € bzw. 10,2% unter dem Wert des Vorjahresquartals. Insbesondere geringere Absatzmengen und der Verkauf der Business Unit Urethane Systems sowie die Veränderung der Wechselkurse hatten einen negativen Einfluss auf das Bruttoergebnis. Gesunkene Einstandspreise für Rohstoffe spiegelten sich in niedrigeren Verkaufspreisen wider. Die Bruttomarge lag mit 22,3% über dem Wert des Vorjahres von 21,7%.

Im Halbjahresvergleich lagen die Kosten der umgesetzten Leistungen mit 2.418 Mio. € um 8,4% unter dem Vorjahreswert von 2.641 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 649 Mio. € um 5 Mio. € bzw. 0,8% leicht über dem Vorjahreswert. Auch die Bruttomarge lag mit 21,2% über dem Wert des Vorjahres von 19,6%.

EBITDA vor Sondereinflüssen und operatives Ergebnis (EBIT)

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen bzw. Wertaufholungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen lag im zweiten Quartal 2025 mit 150 Mio. € um 31 Mio. € unter dem Wert des Vorjahresquartals von 181 Mio. €. Eine generell schwächere

Nachfrage ging mit geringeren Absatzmengen in allen Segmenten einher. Auch der Verkauf der Business Unit Urethane Systems hatte einen wesentlichen Anteil am Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen. Zudem verzeichneten alle Segmente niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe, wobei diese ebenso wie der in einigen Geschäften anhaltende Preisdruck aus dem asiatischen Raum zu einer Senkung der Verkaufspreise führten. Auch die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich negativ auf die Ergebnisentwicklung der Segmente aus. Das weltweit schwache konjunkturelle Umfeld in der chemischen Industrie und eine auch im zweiten Quartal 2025 wirtschaftlich angespannte Lage führten in den Segmenten Advanced Intermediates und Specialty Additives zu einem Ergebnisrückgang. Das Segment Consumer Protection zeigte einen leichten Ergebnisanstieg. Positiv wirkten sich unter anderem eine Versicherungsleistung und Einsparungen durch den Aktionsplan FORWARD! aus. Für Details zu den einzelnen Segmenten verweisen wir auf die nachfolgende Tabelle sowie auf das Kapitel „Segmentdaten“.

Sowohl die portfoliobedingt niedrigeren Kosten durch den Verkauf unserer Business Unit Urethane Systems zum 1. April 2025 als auch Kosteneinsparungen durch den Aktionsplan FORWARD! wirkten sich auf alle Funktionskostenbereiche positiv aus. Die Vertriebskosten sanken zudem insbesondere aufgrund der Entwicklung der Wechselkurse und mengenbedingt um 5,7 % gegenüber dem Wert des Vorjahresquartals und beliefen sich auf 217 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen 24 Mio. € nach 27 Mio. € im Vergleichszeitraum und die allgemeinen Verwaltungskosten lagen mit 64 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 63 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag im Konzern bei 10,2 % nach 10,8 % im Vorjahresquartal.

Im Halbjahresvergleich lag das EBITDA vor Sondereinflüssen auf Konzernebene mit 283 Mio. € um 1 Mio. € über dem Vorjahreswert von 282 Mio. €. Auch im Halbjahresvergleich verzeichneten alle unsere Segmente niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe, die in geringeren Verkaufspreisen resultierten. Aus dem Verkauf unserer Business Unit Urethane Systems zum 1. April 2025 ergab sich portfoliobedingt ein negativer Effekt auf Konzernebene. Unsere Segmente Consumer Protection und Advanced Intermediates verzeichneten in einigen Märkten höhere Verkaufsvolumen, konnten damit aber nicht die anhaltend schwache Nachfrage aus der

Bauindustrie im Segment Specialty Additives kompensieren. Die Veränderung der Wechselkurse hatte einen leicht negativen Einfluss auf das EBITDA vor Sondereinflüssen. Positiv wirkten sich in allen Segmenten und Funktionskostenbereichen die Kosteneinsparungen durch den Aktionsplan FORWARD! aus. Die einzelnen Funktionskostenbereiche verzeichneten zudem portfolio- und währungsbedingt niedrigere Kosten. Die Vertriebskosten sanken im Halbjahresvergleich um 10 Mio. € auf 443 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen 53 Mio. € nach 55 Mio. € im Vergleichszeitraum und die allgemeinen Verwaltungskosten sanken um 3 Mio. € auf 128 Mio. €.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q2/ 2024	Q2/ 2025	Veränd. in %	HJ/ 2024	HJ/ 2025	Veränd. in %
Consumer Protection	80	87	8,8	129	160	24,0
Specialty Additives	70	58	-17,1	118	110	-6,8
Advanced Intermediates	58	44	-24,1	95	84	-11,6
Alle sonstigen Segmente	-27	-39	-44,4	-60	-71	-18,3
	181	150	-17,1	282	283	0,4

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns sank im zweiten Quartal deutlich von 28 Mio. € auf minus 29 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Sondereinflüsse im Rahmen der Optimierung unseres Produktionsnetzwerks zurückzuführen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahresquartals von 141 Mio. € um 76 Mio. € auf 217 Mio. €. Der Anstieg war im Wesentlichen bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen von 86 Mio. €, die als Sondereinflüsse erfasst wurden und hauptsächlich im Rahmen der geplanten Anpassung des Produktionsnetzwerks vorgenommen wurden. Im Vorjahresquartal waren 2 Mio. € außerplanmäßige Abschreibungen angefallen. Das sonstige betriebliche Ergebnis des zweiten Quartals enthielt negative Sondereinflüsse von saldiert 48 Mio. €. Diese ergaben sich aus Sonderaufwendungen von 129 Mio. € und Sondererträgen von 81 Mio. €. Die Sonderaufwendungen standen im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Optimierung unseres Produktionsnetzwerks. Die Sondererträge ergaben sich

hauptsächlich aus der Veräußerung der Business Unit Urethane Systems. Auf das EBITDA wirkten sich die Sondereinflüsse insgesamt mit 38 Mio. € ertragswirksam aus. Im Vorjahresquartal waren negative Sondereinflüsse von 14 Mio. € angefallen, die mit 12 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Im ersten Halbjahr verzeichnete LANXESS ein EBIT von minus 52 Mio. € nach minus 29 Mio. € im Vorjahr. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen um 71 Mio. € von 281 Mio. € auf 352 Mio. €. Der Anstieg war auch im Halbjahr im Wesentlichen bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen. Im Halbjahr beliefen sich diese auf 87 Mio. € und resultierten auch hier hauptsächlich aus der geplanten Anpassung des Produktionsnetzwerks. Im Vorjahr waren 3 Mio. € außerplanmäßige Abschreibungen angefallen. Das sonstige betriebliche Ergebnis des ersten Halbjahres 2025 enthielt negative Sondereinflüsse von saldiert 69 Mio. €. Diese ergaben sich aus Sonderaufwendungen von 150 Mio. € und Sondererträgen von 81 Mio. €. Die Sonderaufwendungen fielen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der geplanten Anpassung des Produktionsnetzwerks an. Die Sondererträge ergaben sich aus der Veräußerung der Business Unit Urethane Systems. Auf das EBITDA wirkten sich die Sondereinflüsse insgesamt mit 17 Mio. € ertragswirksam aus. Im Vorjahreszeitraum waren negative Sondereinflüsse von saldiert 33 Mio. € angefallen, die mit 30 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Überleitung EBITDA vor Sondereinflüssen zum EBIT

in Mio. €	Q2/ 2024	Q2/ 2025	Veränd. in %	HJ/ 2024	HJ/ 2025	Veränd. in %
EBITDA vor Sondereinflüssen	181	150	-17,1	282	283	0,4
Abschreibungen	-141	-217	-53,9	-281	-352	-25,3
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	-12	38	> 100	-30	17	> 100
Operatives Ergebnis (EBIT)	28	-29	< -100	-29	-52	-79,3

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2025 auf minus 26 Mio. €. Im Vorjahresquartal hatte sich das Finanzergebnis auf minus 40 Mio. € belaufen. Das Ergebnis der at equity bewerteten Beteiligung an der Envalior GmbH, Köln (Deutschland), und an der Viance LLC, Wilmington (USA), betrug insgesamt minus 28 Mio. € nach minus 27 Mio. € im Vorjahr. Das Zinsergebnis lag bei minus 9 Mio. € nach minus 11 Mio. € im Vorjahresquartal. Das sonstige Finanzergebnis lag bei 11 Mio. € nach minus 2 Mio. € im Vorjahresquartal.

Im ersten Halbjahr 2025 lag das Finanzergebnis bei minus 64 Mio. € nach minus 102 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis der at equity bewerteten Beteiligung an der Envalior GmbH und an der Viance LLC betrug insgesamt minus 59 Mio. € nach minus 73 Mio. € im ersten Halbjahr des Vorjahres. Das Zinsergebnis von LANXESS lag bei minus 19 Mio. € nach minus 20 Mio. € im Vorjahr. Das sonstige Finanzergebnis lag in der Berichtsperiode bei 14 Mio. € nach minus 9 Mio. € im Vorjahreszeitraum und stand hauptsächlich im Zusammenhang mit der Bewertung des der Envalior GmbH gewährten Gesellschafterdarlehens.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich insbesondere aufgrund der im operativen Ergebnis erfassten Sondereinflüsse und lag im zweiten Quartal bei minus 55 Mio. € nach minus 12 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Steuerquote lag bei 18,2% nach minus 33,3% im Vorjahresquartal. Beide Werte sind wesentlich durch das Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen beeinflusst und daher in ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

Im Halbjahresvergleich lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei minus 116 Mio. € nach minus 131 Mio. € im Vorjahr. Im Halbjahr belief sich die Steuerquote auf 12,1% nach 13,0% im Vorjahr. Auch hier trifft der Hinweis einer eingeschränkten Aussagekraft der Steuerquote zu.

Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Konzernergebnis betrug im zweiten Quartal minus 45 Mio. € nach einem Vorjahresergebnis von minus 16 Mio. €. Im Halbjahresvergleich lag das Konzernergebnis bei minus 102 Mio. € nach minus 114 Mio. € im Vorjahreshalbjahr.

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen LANXESS Aktien errechnet. Im Quartalsvergleich lag das Ergebnis je Aktie mit minus 0,52 € unter dem Vorjahreswert von minus 0,19 €. In der Halbjahres-sicht lag das Ergebnis je Aktie bei minus 1,18 €. Im Vorjahreszeitraum hatte das Ergebnis je Aktie minus 1,32 € betragen.

Ergebnis je Aktie

	Q2/2024	Q2/2025	HJ/2024	HJ/2025
Konzernergebnis in Mio. €	-16	-45	-114	-102
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	86.346.303	86.346.303	86.346.303	86.346.303
Ergebnis je Aktie (€)	-0,19	-0,52	-1,32	-1,18

Darüber hinaus ermitteln wir ein bereinigtes Ergebnis je Aktie, das nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert ist. Die Ermittlung erfolgte ausgehend vom Konzernergebnis bereinigt um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie darauf entfallender Steuereffekte. Da wir aufgrund unserer Minderheitsbeteiligungen keinen beherrschenden Einfluss auf das operative Geschäft der at equity bewerteten Beteiligungen haben, bereinigen wir das Konzernergebnis außerdem um das Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im zweiten Quartal bei 0,59 € nach 0,60 € im Vorjahr bzw. im ersten Halbjahr 2025 bei 0,82 € gegenüber 0,51 € im Vorjahr.

Überleitungsrechnung vom Konzernergebnis zum bereinigten Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Q2/2024	Q2/2025	HJ/2024	HJ/2025
Konzernergebnis	-16	-45	-114	-102
Sondereinflüsse ¹⁾	14	48	33	69
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	40	37	81	76
Ertragsteuern ¹⁾	-13	-17	-29	-31
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	27	28	73	59
Bereinigtes Konzernergebnis	52	51	44	71
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	86.346.303	86.346.303	86.346.303	86.346.303
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (€)	0,60	0,59	0,51	0,82

1) Ohne Bestandteile, die den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnen sind.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Umsatz nach Verbleib

	Q2/2024		Q2/2025		Veränd. in %	HJ/2024		HJ/2025		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %		in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	512	30,5	454	31,0	-11,3	1.007	30,6	925	30,2	-8,1
Deutschland	257	15,3	242	16,5	-5,8	548	16,7	526	17,1	-4,0
Amerika	591	35,2	509	34,7	-13,9	1.123	34,2	1.064	34,7	-5,3
Asien/Pazifik	318	19,0	261	17,8	-17,9	607	18,5	552	18,0	-9,1
	1.678	100,0	1.466	100,0	-12,6	3.285	100,0	3.067	100,0	-6,6

Aus der Veräußerung der Business Unit Urethane Systems zum 1. April 2025 ergaben sich negative Portfolioeffekte, vor allem in den Regionen Amerika, Asien/Pazifik sowie EMEA ohne Deutschland.

Der Umsatz in der Region **EMEA** (ohne Deutschland) sank im zweiten Quartal 2025 um 58 Mio. € bzw. 11,3% auf 454 Mio. €. Bereinigt um geringfügige negative Wechselkurseffekte und um Portfolioeinflüsse ergab sich ein Umsatzrückgang von 8,9%. Während im Segment Consumer Protection die Geschäfte gegenüber dem Vorjahresquartal um einen niedrigen zweistelligen Prozentwert rückläufig waren, zeigten die Segmente Advanced Intermediates und Specialty Additives lediglich Rückgänge im hohen beziehungsweise niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Im ersten Halbjahr 2025 sank der Umsatz in der Region EMEA (ohne Deutschland) um 82 Mio. € bzw. 8,1% auf 925 Mio. €. Bereinigt um geringfügige negative Wechselkurseffekte sowie um Portfolioeinflüsse ergab sich ein Umsatzrückgang von 7,0%. Das Segment Consumer Protection verzeichnete ein Umsatzminus im hohen einstelligen Prozentbereich, während die anderen beiden Segmente nur anteilige Rückgänge im mittleren einstelligen Bereich aufwiesen.

Die Umsätze in **Deutschland** lagen im zweiten Quartal, weitestgehend unbeeinflusst von Währungsveränderungen und mit äußerst geringfügigen Portfolioeffekten, mit 242 Mio. € um 15 Mio. € bzw. 5,8% unter dem Vorjahreswert. Den größten Anteil an dieser Geschäftsentwicklung hatten die Segmente Advanced Intermediates und Specialty Additives mit rückläufigen Umsätzen im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich, während der Umsatz des Segments Consumer Protection nur geringfügig unter dem Vorjahreswert lag.

Im ersten Halbjahr 2025 sank der Umsatz in Deutschland, weitestgehend unberührt von Währungseinflüssen und mit äußerst geringfügigen Portfolioeffekten, um 22 Mio. € beziehungsweise 4,0% auf 526 Mio. €. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatten die Segmente Specialty Additives und Advanced Intermediates, deren Geschäfte prozentuale Rückgänge im hohen beziehungsweise mittleren einstelligen Bereich zeigten. Währenddessen lag der Umsatz des Segments Consumer Protection geringfügig über dem Vorjahr.

Der Umsatz in der Region **Amerika** sank im zweiten Quartal 2025 um 82 Mio. € beziehungsweise 13,9% auf 509 Mio. €. Nach Bereinigung um negative Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzrückgang von 3,7%. Während die Geschäfte in den Segmenten Consumer Protection und Specialty Additives im hohen beziehungsweise mittleren einstelligen Prozentbereich rückläufig waren, konnte das Segment Advanced Intermediates den Umsatz gegenüber Vorjahr um einen hohen einstelligen Prozentwert steigern.

Im ersten Halbjahr 2025 sanken die Umsätze in Amerika um 59 Mio. € beziehungsweise 5,3% auf 1.064 Mio. €. Nach Bereinigung um negative Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzrückgang von 0,9%. Die Entwicklung wurde im Wesentlichen bestimmt durch die Segmente Specialty Additives und Consumer Protection mit Geschäftsrückgängen im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Demgegenüber konnte das Segment Advanced Intermediates den Umsatz gegenüber Vorjahr um einen hohen einstelligen Prozentwert steigern.

In der Region **Asien/Pazifik** sank der Umsatz im zweiten Quartal um 57 Mio. € beziehungsweise 17,9% auf 261 Mio. €. Bereinigt um negative Wechselkurs- und Portfolioeinflüsse ergab sich ein Umsatzminus von 7,5%. Maßgeblich für diese Geschäftsentwicklung waren die Segmente Consumer Protection und Advanced Intermediates mit prozentualen Umsatzrückgängen im niedrigen zweistelligen Bereich, während die Umsätze des Segments Specialty Additives nahezu stabil blieben.

Im ersten Halbjahr 2025 sank der Umsatz in dieser Region um 55 Mio. € beziehungsweise 9,1% auf 552 Mio. €. Bereinigt um negative Wechselkurs- und Portfolioeinflüsse ergab sich ein Umsatzrückgang von 4,3%. Insbesondere das Segment Consumer Protection zeigte einen Geschäftsrückgang im hohen einstelligen Prozentbereich, während die Segmente Advanced Intermediates und Specialty Additives nur ein relatives Umsatzminus im niedrigen einstelligen Bereich aufwiesen.

SEGMENTDATEN

Consumer Protection

	Q2/2024		Q2/2025		Veränd.	HJ/2024		HJ/2025		Veränd.
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	in %	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	in %
Umsatzerlöse	561		489		-12,8	1.070		1.002		-6,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	80	14,3	87	17,8	8,8	129	12,1	160	16,0	24,0
EBITDA	80	14,3	71	14,5	-11,3	129	12,1	144	14,4	11,6
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	33	5,9	41	8,4	24,2	36	3,4	68	6,8	88,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	33	5,9	-20	-4,1	<-100	36	3,4	7	0,7	-80,6
Auszahlungen für Investitionen	17		17		0,0	29		27		-6,9
Abschreibungen	47		91		93,6	93		137		47,3
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.439		3.419		-0,6	3.439		3.419		-0,6

In unserem Segment **Consumer Protection** lagen die Umsätze im zweiten Quartal 2025 mit 489 Mio. € um 12,8% unter dem Vorjahreswert. Während die Business Unit Liquid Purification Technologies höhere Absatzmengen erzielen konnte, verzeichneten die übrigen Business Units des Segments eine schwächere Nachfrage, wobei insbesondere eine anhaltende Nachfrageschwäche bei unseren Kunden aus der Agrochemie in der Business Unit Saltigo zu geringeren Absatzmengen führte. Auf Segmentebene ergab sich aus niedrigeren Absatzmengen insgesamt ein Umsatzrückgang von 5,5%. Geringere Einstandspreise für Rohstoffe resultierten in niedrigeren Verkaufspreisen, welche auf Segmentebene mit 4,6% umsatzmindernd wirkten. Die Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars, hatte auf sämtliche Business Units einen negativen Effekt und wirkte sich insgesamt auf das Segment mit 2,7% umsatzmindernd aus. Die Umsätze lagen in allen Regionen unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Consumer Protection lag mit 87 Mio. € um 7 Mio. € bzw. 8,8% über dem Wert des Vorjahresquartals von 80 Mio. €. Eine Versicherungsleistung und die Kosteneinsparungen durch den Aktionsplan FORWARD! wirkten sich positiv auf das Ergebnis und die Marge aus. Die niedrigeren Einstandspreise für Rohstoffe spiegelten sich in niedrigeren Verkaufspreisen wider. Niedrigere Absatzmengen der Business Units Saltigo und Flavors & Fragrances belasteten die Ergebnisentwicklung. Auch die Entwicklung der Wechselkurse hatte einen negativen Effekt. Insgesamt konnte die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, trotz des weiterhin herausfordernden Marktumfelds im Bereich der Agrochemie, von 14,3% im Vorjahresquartal auf 17,8% gesteigert werden.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 erzielte das Segment Consumer Protection mit 1.002 Mio. € einen Umsatz, der um 6,4% unter dem Wert des Vorjahreszeitraums lag. Auf Segmentebene ergab sich aus niedrigeren Verkaufspreisen ein Umsatzrückgang von 4,9%. Insbesondere niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe führten zu einer Senkung der Verkaufspreise. Mit Ausnahme der Business Unit Liquid Purification Technologies verzeichneten alle Business Units des Segments niedrigere Absatzmengen, welche auf Segmentebene mit 0,5% umsatzmindernd wirkten.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments um 24,0% auf 160 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag bei 16,0% nach 12,1% im Vorjahreszeitraum.

Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr des aktuellen Jahres entfielen negative Sondereinflüsse von 61 Mio. €, die mit 16 Mio. € EBITDA-wirksam waren, auf das Segment. Die negativen Sondereinflüsse standen im Wesentlichen in Zusammenhang mit Aufwendungen im Rahmen der geplanten Beendigung der Geschäftsaktivitäten am Standort Widnes (Großbritannien) unserer Business Unit Flavors & Fragrances. Im Vorjahresquartal sowie im ersten Halbjahr des Vorjahres waren keine Sondereinflüsse auf das Segment entfallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Specialty Additives

	Q2/2024		Q2/2025		Veränd.	HJ/2024		HJ/2025		Veränd.
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	in %	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	in %
Umsatzerlöse	568		528		-7,0	1.134		1.073		-5,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	70	12,3	58	11,0	-17,1	118	10,4	110	10,3	-6,8
EBITDA	70	12,3	57	10,8	-18,6	118	10,4	109	10,2	-7,6
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	22	3,9	14	2,7	-36,4	23	2,0	19	1,8	-17,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	22	3,9	-23	-4,4	< -100	23	2,0	-18	-1,7	< -100
Auszahlungen für Investitionen	24		27		12,5	38		40		5,3
Abschreibungen	48		80		66,7	95		127		33,7
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.987		2.967		-0,7	2.987		2.967		-0,7

Die Umsätze unseres Segments **Specialty Additives** lagen im zweiten Quartal 2025 mit 528 Mio. € um 7,0% unter dem Vorjahreswert. Aufgrund einer weiterhin auf niedrigem Niveau verharrenden Nachfrage, insbesondere in der Bau- und Automobilindustrie, blieben die Absatzmengen in allen Business Units hinter denen des Vorjahresquartals zurück. Insgesamt ergab sich ein negativer Mengeneffekt von 3,2% auf Segmentebene. Die Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars, hatte auf sämtliche Business Units einen negativen Effekt und wirkte sich insgesamt auf das Segment mit 3,3% umsatzmindernd aus. Zudem führten gesunkene Rohstoffpreise zu niedrigeren Verkaufspreisen und einem Umsatzrückgang von insgesamt 0,5% auf Segmentebene. Die Umsätze lagen in allen Regionen unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Specialty Additives sank im zweiten Quartal 2024 um 12 Mio. € bzw. 17,1% auf 58 Mio. €. Insbesondere niedrigere Absatzmengen aufgrund einer schwächeren Nachfrage und höhere Energiekosten wirkten sich in allen Business Units des Segments negativ auf das Ergebnis aus. Nachteilige Wechselkurseinflüsse wirkten ebenfalls ergebnismindernd. Die niedrigeren Einstandspreise für Rohstoffe führten zu niedrigeren Verkaufspreisen. Weitere Kosteneinsparungen durch den Aktionsplan FORWARD! wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag bei 11,0% nach 12,3% im Vorjahr.

Im Halbjahreszeitraum 2025 erwirtschaftete das Segment Specialty Additives mit 1.073 Mio. € einen Umsatz, der um 5,4% unter dem Vorjahreswert lag. Wie im Quartalsvergleich resultierte der Umsatzrückgang mit 3,0% insbesondere aus geringeren Absatzmengen, die aufgrund einer schwächeren Nachfrage in allen Business Units des Segments hinter dem Vorjahreshalbjahr zurückblieben. Vor allem die schwache Nachfrage aus der Bau- und Automobilindustrie wirkte belastend. Ebenso wirkten sich die niedrigeren Verkaufspreise umsatzmindernd aus. Auf Segmentebene ergab sich ein preisbedingter Umsatzrückgang von 1,4%. Zudem wirkte sich die Entwicklung der Wechselkurse leicht negativ auf den Umsatz aus.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 sank das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments um 6,8% auf 110 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 10,3% nach 10,4% im Vorjahr.

Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr des aktuellen Jahres entfielen negative Sondereinflüsse von 37 Mio. €, die mit 1 Mio. € EBITDA-wirksam waren, auf das Segment. Die Sondereinflüsse standen im Wesentlichen in Zusammenhang mit Aufwendungen im Rahmen der Optimierung des Produktionsstandorts El Dorado (USA) der Business Unit Polymer Additives. Im Vorjahresquartal sowie im ersten Halbjahr des Vorjahres waren keine Sondereinflüsse auf das Segment entfallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Advanced Intermediates

	Q2/2024		Q2/2025		Veränd.	HJ/2024		HJ/2025		Veränd.
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	in %	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	in %
Umsatzerlöse	478		446		-6,7	943		922		-2,2
EBITDA vor Sondereinflüssen	58	12,1	44	9,9	-24,1	95	10,1	84	9,1	-11,6
EBITDA	59	12,3	43	9,6	-27,1	96	10,2	83	9,0	-13,5
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	30	6,3	17	3,8	-43,3	39	4,1	30	3,3	-23,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	30	6,3	16	3,6	-46,7	39	4,1	29	3,1	-25,6
Auszahlungen für Investitionen	18		20		11,1	29		38		31,0
Abschreibungen	29		27		-6,9	57		54		-5,3
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.789		2.815		0,9	2.789		2.815		0,9

Die Umsätze unseres Segments **Advanced Intermediates** lagen im zweiten Quartal 2025 mit 446 Mio. € um 6,7% bzw. 32 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Der Umsatzrückgang war durch die geringeren Absatzmengen beider Business Units geprägt, die aufgrund einer schwächeren Nachfrage, vornehmlich aus der Bau- und Chemieindustrie, hinter dem Vorjahresquartal zurückblieben. Insgesamt ergab sich auf Segmentebene ein negativer Mengeneffekt von 2,7%. Zudem führte die Weitergabe gesunkener Rohstoffpreise zu niedrigeren Verkaufspreisen. Auf Segmentebene ergab sich ein negativer Effekt auf den Umsatz von insgesamt 2,1%. Die Umsätze lagen in der Region Amerika über, in allen anderen Regionen unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 44 Mio. € um 24,1% unter dem Wert des Vorjahresquartals von 58 Mio. €, wobei sich insbesondere die niedrigeren Absatzmengen in beiden Business Units aufgrund einer insgesamt schwachen Nachfrage sowie die geringere Auslastung negativ auf das Ergebnis und die Marge auswirkten. Zudem hatte die Veränderung der Wechselkurse einen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung. Die gesunkenen

Einstandspreise für Rohstoffe resultierten in einer Senkung der Verkaufspreise. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Segments sank auf 9,9% nach 12,1% im Vorjahreszeitraum.

Im Halbjahreszeitraum 2025 erwirtschaftete das Segment Advanced Intermediates mit 922 Mio. € einen Umsatz, der um 2,2% unter dem Vorjahresniveau lag. Die Umsatzentwicklung beider Business Units war insbesondere durch die aus den geringeren Einstandspreisen für Rohstoffe resultierenden niedrigeren Verkaufspreise geprägt. Auf Segmentebene ergab sich aus geringeren Verkaufspreisen ein negativer Umsatzeffekt von 3,1%. Die Business Unit Advanced Industrial Intermediates verzeichnete im Halbjahresvergleich eine positive Entwicklung der Verkaufsmengen. Daraus ergab sich auf Segmentebene insgesamt ein positiver Umsatzeffekt von 1,4%.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 sank das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments um 11,6% auf 84 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,1% nach 10,1% im Vorjahr.

Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr des aktuellen Jahres entfielen EBITDA-wirksame negative Sondereinflüsse von 1 Mio. € auf das Segment. Im Vorjahresquartal sowie im ersten Halbjahr des Vorjahres waren EBITDA-wirksame positive Sondereinflüsse von 1 Mio. € und negative Sondereinflüsse von 1 Mio. € auf das Segment entfallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Alle sonstigen Segmente

	Q2/2024	Q2/2025	Veränd.	HJ/2024	HJ/2025	Veränd.
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	71	3	-95,8	138	70	-49,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	-27	-39	-44,4	-60	-71	-18,3
EBITDA	-40	17	> 100	-91	-36	60,4
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-43	-53	-23,3	-94	-100	-6,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	-57	-2	96,5	-127	-70	44,9
Auszahlungen für Investitionen	3	1	-66,7	5	5	0,0
Abschreibungen	17	19	11,8	36	34	-5,6
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.123	2.700	-13,5	3.123	2.700	-13,5

Die in **Alle sonstigen Segmente** ausgewiesenen Umsätze entfielen bis zum Verkauf unserer Business Unit Urethane Systems am 1. April 2025 im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr im Wesentlichen auf dieses Geschäft. Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag im zweiten Quartal bei minus 39 Mio. € nach minus 27 Mio. € im Vorjahresquartal und im ersten Halbjahr bei minus 71 Mio. € nach minus 60 Mio. € im Vorjahreszeitraum und resultierte im Wesentlichen aus Aufwendungen für Geschäftsaktivitäten der Konzernfunktionen. Zudem ergab sich aus dem Verkauf unserer Business Unit Urethane Systems ein negativer Portfolioeffekt auf Konzernebene. Sowohl im zweiten Quartal als auch in der ersten Hälfte des

aktuellen Jahres war der Wegfall des Beitrags der Business Unit Urethane Systems entscheidend für den Ergebnismrückgang. Positiv wirkten sich hingegen weitere Kosteneinsparungen durch den Aktionsplan FORWARD! aus. Im zweiten Quartal fielen positive Sondereinflüsse von saldiert 51 Mio. € an, die sich aus Sondererträgen von 81 Mio. €, im Wesentlichen aus der Veräußerung der Business Unit Urethane Systems, und Sonderaufwendungen von 30 Mio. € ergaben. Die Sonderaufwendungen standen vor allem im Zusammenhang mit strategischen IT-Projekten, Projekten zur Digitalisierung und M&A-Aktivitäten. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres fielen positive Sondereinflüsse von saldiert 30 Mio. € an, die sich aus Sondererträgen von 81 Mio. € und Sonderaufwendungen von 51 Mio. € ergaben und wie im zweiten Quartal im Wesentlichen auf die zuvor beschriebenen Sachverhalte entfielen. Im Vorjahr hatten sich die negativen Sondereinflüsse auf saldiert 14 Mio. € im Quartal bzw. 33 Mio. € in der ersten Jahreshälfte belaufen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

ERLÄUTERUNGEN ZUM EBIT UND EBITDA (VOR SONDEREINFLÜSSEN)

Zur besseren Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit und zur Steuerung der Ertragskraft auf Konzernebene bzw. für die einzelnen Segmente ermitteln wir zusätzlich die Ergebnisgrößen EBITDA sowie EBITDA und EBIT vor Sondereinflüssen, die nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Das **EBITDA** ist das operative Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen bzw. abzüglich Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Das **EBIT vor Sondereinflüssen** und das **EBITDA vor Sondereinflüssen** errechnen sich aus dem EBIT bzw. aus dem EBITDA ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen. Sondereinflüsse sind Effekte, die aufgrund ihrer Art oder ihres

Überleitungsrechnung zum EBIT/EBITDA

in Mio. €	EBIT Q2/2024	EBIT Q2/2025	EBITDA Q2/2024	EBITDA Q2/2025	EBIT HJ/2024	EBIT HJ/2025	EBITDA HJ/2024	EBITDA HJ/2025
EBIT/EBITDA vor Sondereinflüssen	42	19	181	150	4	17	282	283
Consumer Protection	0	-61	0	-16	0	-61	0	-16
Anpassung Produktionsnetzwerk ¹⁾	-	-61	-	-16	-	-61	-	-16
Specialty Additives	0	-37	0	-1	0	-37	0	-1
Anpassung Produktionsnetzwerk ²⁾	-	-37	-	-1	-	-37	-	-1
Advanced Intermediates	0	-1	1	-1	0	-1	1	-1
FORWARD!	-1	-1	0	-1	-1	-1	0	-1
Strategische Neuausrichtung	1	-	1	-	1	-	1	-
Alle sonstigen Segmente	-14	51	-13	56	-33	30	-31	35
FORWARD!	0	-8	0	-8	-5	-9	-5	-9
Strategische IT-Projekte (SAP S/4HANA und andere IT-Anwendungen)	-6	-9	-6	-9	-11	-17	-11	-17
M&A-Kosten, Digitalisierung und Sonstiges ³⁾	-8	68	-7	73	-17	56	-15	61
Summe Sondereinflüsse	-14	-48	-12	38	-33	-69	-30	17
EBIT/EBITDA	28	-29	169	188	-29	-52	252	300

1) Die Sondereinflüsse betrafen Aufwendungen der Business Unit Flavors & Fragrances im Zusammenhang mit der geplanten Schließung der Produktion am Standort Widnes (Großbritannien).

2) Die Sondereinflüsse betrafen Aufwendungen der Business Unit Polymer Additives im Zusammenhang mit einer effizienteren Gestaltung der Produktion am Standort El Dorado (USA).

3) Die Sondereinflüsse entfielen im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2025 mit einem Ertrag von 72 Mio. € auf den Veräußerungserfolg aus dem Verkauf der Business Unit Urethane Systems.

Ausmaßes einen besonderen Einfluss auf die Ertragslage haben und deren Einbeziehung bei der Beurteilung der Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden jedoch nicht geeignet erscheint. Zu den Sondereinflüssen können außerplanmäßige Abschreibungen zählen, aber auch Wertaufholungen oder Ergebnisse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, bestimmte Kosten für strategische Projekte im Bereich IT und Digitalisierung, Restrukturierungsaufwendungen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die in diesem Zusammenhang gebildet wurden, sowie Ergebnisbelastungen aus Portfolioaktivitäten oder Kaufpreisallokationen. Von Dritten gewährte Zuwendungen für den Erwerb oder den Bau von Sachanlagen werden unter Anwendung der Bruttomethode abgegrenzt. In diesem Zusammenhang werden über die Bruttoabschreibungen hinaus bei der Ermittlung des EBITDA vor Sondereinflüssen keine weiteren Bereinigungen vorgenommen.

Jede operative Entscheidung oder Leistung wird kurz- und langfristig daran gemessen, wie nachhaltig sie das EBITDA vor Sondereinflüssen beeinflusst. Im Rahmen der jährlichen Budgetplanung werden Zielvorgaben für diese Messgröße des Unternehmenserfolgs ermittelt, die bei der Bemessung der variablen Einkommenskomponenten des Vorstands, der oberen Führungsebene und der Belegschaft berücksichtigt werden.

Die **Ergebnismargen** errechnen sich aus dem Verhältnis der jeweiligen Ergebnisgrößen zum Umsatz. Beispielsweise wird die EBITDA-Marge (vor Sondereinflüssen) aus der Relation des EBITDA (vor Sondereinflüssen) zum Umsatz ermittelt und dient als relative Kennzahl, um die Ertragskraft auf Konzernebene und für die einzelnen Segmente zu vergleichen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 30. Juni 2025 betrug 8.427 Mio. €. Sie lag damit um 1.284 Mio. € bzw. 13,2% unter dem Wert von 9.711 Mio. € zum 31. Dezember 2024. Der Rückgang der Bilanzsumme resultierte im Wesentlichen aus der Rückführung der im Mai 2025 fällig gewordenen Euroanleihe mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. € sowie aus Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, insbesondere aufgrund der Entwicklung des US-Dollars. Die Eigenkapitalquote war stabil und betrug zum Ende des zweiten Quartals 47,4% nach 47,3% zum 31. Dezember 2024.

Das langfristige Vermögen sank im Vergleich zum Jahresende im Wesentlichen aufgrund der Entwicklung der Wechselkurse um 645 Mio. € auf 5.617 Mio. € zum 30. Juni 2025. Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 reduzierte sich der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte um 281 Mio. € auf 2.250 Mio. € zum 30. Juni 2025 sowie der Buchwert der Sachanlagen um 259 Mio. € auf 2.197 Mio. €. Die Zugänge zum Anlagevermögen durch Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 129 Mio. € nach 123 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen lagen in den ersten sechs Monaten mit 352 Mio. € über dem Wert des Vergleichszeitraums von 281 Mio. €, was insbesondere auf außerplanmäßige Abschreibungen in den Business Units Flavors & Fragrances und Polymer Additives zurückzuführen war. Die Höhe der aktiven latenten Steuern betrug 164 Mio. € nach 167 Mio. € zum 31. Dezember 2024. Der Buchwert der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungen belief sich zum 30. Juni 2025 auf 577 Mio. € nach 696 Mio. € zum 31. Dezember 2024 und entfiel im Wesentlichen auf die Minderheitsbeteiligung an der Envalor GmbH, Köln (Deutschland). Die sonstigen Beteiligungen stiegen insbesondere aufgrund der Kursentwicklung der Aktie der Standard Lithium Ltd., Vancouver (Kanada), von 10 Mio. € zum 31. Dezember 2024 auf 12 Mio. € zum 30. Juni 2025. Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beliefen sich auf 287 Mio. € nach 274 Mio. € zum 31. Dezember 2024. Der Anteil der

langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 66,7% über dem Wert zum 31. Dezember 2024 von 64,5%.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 2.810 Mio. € um 639 Mio. € bzw. 18,5% unter dem Wert zum 31. Dezember 2024. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Abschluss des Verkaufs der Business Unit Urethane Systems und dem folgenden Abgang der „zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ dieser Business Unit sowie der anschließenden Verwendung der erhaltenen Zahlungsmittel zur Rückführung der im Mai 2025 fällig gewordenen Euroanleihe mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. €. Darüber hinaus sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund rückläufiger Umsätze um 35 Mio. € auf 615 Mio. € zum 30. Juni 2025. Die Vorräte waren nahezu unverändert bei 1.362 Mio. € nach 1.348 Mio. € zum 31. Dezember 2024. Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 24 Mio. € auf 323 Mio. € zum 30. Juni 2025, während die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte von 316 Mio. € auf 88 Mio. € sanken. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte lagen mit 214 Mio. € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2024, während sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 18 Mio. € auf 174 Mio. € erhöhten. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 33,3% nach 35,5% zum 31. Dezember 2024.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital um 596 Mio. € auf 3.996 Mio. € zum 30. Juni 2025. Der Rückgang des Eigenkapitals resultierte im Wesentlichen aus den im sonstigen Ergebnis gezeigten Effekten aus Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, insbesondere aufgrund der Entwicklung des US-Dollars, sowie aus dem Konzernergebnis.

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich zum 30. Juni 2025 um 82 Mio. € auf 3.264 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen lagen mit 430 Mio. € auf dem Niveau des Werts zum 31. Dezember 2024. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen lagen mit 274 Mio. € um 6 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2024 von 280 Mio. €. Die sonstigen langfristigen finanziellen

Verbindlichkeiten sanken im ersten Halbjahr von 2.428 Mio. € auf 2.410 Mio. €. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme belief sich auf 38,7% nach 34,5% zum 31. Dezember 2024.

Das kurzfristige Fremdkapital lag mit 1.167 Mio. € um 606 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2024, im Wesentlichen aufgrund der Rückführung der unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen und im Mai 2025 fällig gewordenen Euroanleihe mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken aufgrund eines nachfragebedingt reduzierten Rohstoffbezugs, niedrigerer Beschaffungspreise und Währungseffekte um insgesamt 54 Mio. € auf 594 Mio. €. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen lagen mit 328 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Werts zum 31. Dezember 2024 von 330 Mio. €. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2025 bei 13,8% nach 18,3% zum Jahresende 2024.

Finanzlage und Investitionen

Entwicklung der Kapitalflussrechnung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 betrug der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit insgesamt 30 Mio. € nach 97 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Zahlungsströme aus der operativen Tätigkeit wurden dabei nach der indirekten Methode ermittelt. Ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern, welches sich von minus 131 Mio. € auf minus 116 Mio. € verbesserte, wurden nicht zahlungswirksame Effekte bereinigt. Unter anderem wurde das Ergebnis vor Ertragsteuern um das Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen von minus 59 Mio. € nach einem Ergebnis von minus 73 Mio. € im Vorjahreszeitraum korrigiert. Darüber hinaus wurde das Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Desinvestitionen von 76 Mio. € bereinigt, welches im ersten Halbjahr 2025 wesentlich durch den Gewinn aus der Veräußerung der Business Unit Urethane Systems geprägt war. Die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 352 Mio. € insbesondere aufgrund

von außerplanmäßigen Abschreibungen in den Business Units Flavors & Fragrances und Polymer Additives um 71 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 281 Mio. €. Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens wirkte sich wie im Vorjahreszeitraum mit einem Mittelabfluss von 122 Mio. € aus. Der Mittelabfluss ergab sich im ersten Halbjahr 2025 im Wesentlichen aus einem Anstieg der Vorräte insbesondere durch die Vorbereitung auf regulär anstehende Wartungsstillstände, während er in der Vergleichsperiode des Vorjahres hauptsächlich auf einen nachfragebedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen war. Aus der Zahlung von Ertragsteuern ergab sich ein Mittelabfluss von 23 Mio. € nach 17 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Aus investiver Tätigkeit ergab sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 ein Mittelzufluss von 568 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 51 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss im ersten Halbjahr 2025 resultierte insbesondere aus Einzahlungen abzüglich abgegangener Zahlungsmittel aus dem Verkauf der Business Unit Urethane Systems von 441 Mio. €. Darüber hinaus führte der Verkauf bzw. Kauf von jederzeit veräußerbaren Anteilen an Geldmarktfonds zu Ein- bzw. Auszahlungen für finanziellen und sonstigen zu Investitionszwecken gehaltenen Vermögenswerten von insgesamt 231 Mio. € im laufenden Jahr bzw. 46 Mio. € im Vorjahr. Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen hatten einen Mittelabfluss von 110 Mio. € nach 101 Mio. € im Vorjahreszeitraum zur Folge.

Aus Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 563 Mio. € nach 64 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss im ersten Halbjahr 2025 war im Wesentlichen bedingt durch die Rückführung der im Mai 2025 fällig gewordenen Euroanleihe mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. €. Darüber hinaus führte die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs sowie die Dividendenzahlung von 9 Mio. € an die LANXESS Aktionärinnen und Aktionäre zu Auszahlungen.

Der Free Cashflow als Differenz zwischen Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lag im ersten Halbjahr bei minus 80 Mio. € nach minus 4 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Finanzierung und Liquidität

Die auf der Seite 59 des Geschäftsberichts 2024 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements blieben im Jahresverlauf weiterhin gültig. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Eckpfeiler die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2024 erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 24 Mio. € auf 323 Mio. € zum 30. Juni 2025, während die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte von 316 Mio. € auf 88 Mio. € sanken. Insgesamt verfügt der Konzern weiterhin über eine solide Liquiditätsposition.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Gesamtsumme der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie liquiditätsnaher finanzieller Vermögenswerte und beliefen sich zum 30. Juni 2025 auf 2.069 Mio. € nach 2.381 Mio. € zum 31. Dezember 2024.

Der Rückgang der Nettofinanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum Jahresende resultierte im Wesentlichen aus dem Zufluss an Zahlungsmitteln aufgrund des Verkaufs der Business Unit Urethane Systems sowie dem Zufluss aus operativer Tätigkeit. Gegenläufig wirkten unter anderem Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs sowie die Dividendenzahlung an die LANXESS Aktionärinnen und Aktionäre.

Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2024	30.06.2025
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.428	2.410
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	584	80
Abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-16	-10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-299	-323
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-316	-88
Nettofinanzverbindlichkeiten	2.381	2.069

Zum 30. Juni 2025 verfügten wir in geringem Umfang über außerbilanzielle Finanzierungen in Form von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen mit geringem Wert. Darüber hinaus ist LANXESS Vertragspartner einer Factoring-Vereinbarung zum revolvingierenden Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem vereinbarten Maximalvolumen von 150 Mio. € sowie 60 Mio. US-Dollar.

Investitionen

Vor dem Hintergrund der immer noch angespannten wirtschaftlichen Lage und bestehender Produktionskapazitäten konzentrieren sich unsere Investitionen weiterhin hauptsächlich auf die Instandhaltung bestehender Anlagen an verschiedenen Standorten, gezielte Anlagenoptimierungen und -erweiterungen sowie Projekte zur Steigerung der Anlagensicherheit, zur Qualitätsverbesserung und zur Einhaltung von Umweltschutzvorschriften.

PROGNOSE, CHANCEN UND RISIKEN

Prognose

Die wirtschaftliche Lage in unseren Kundenindustrien zeigte im ersten Halbjahr 2025 weiterhin keine Erholung. Zwar gab es zu Jahresbeginn in einigen Märkten leicht positive Impulse, diese hielten jedoch im zweiten Quartal nicht an. Insbesondere die Bauindustrie sowie die Automobilbranche verzeichneten auch in der ersten Jahreshälfte 2025 ein schwaches Marktumfeld, ohne Anzeichen für eine durchgängige Belebung. Das Marktumfeld für Agrochemikalien bleibt weiterhin herausfordernd.

Das allgemeine Geschäftsumfeld ist weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt. Diese resultiert unter anderem aus anhaltenden geopolitischen Spannungen und fortgesetzten Handels- bzw. Zollkonflikten, insbesondere zwischen den USA und China. Hinzu kommt ein hoher Wettbewerbsdruck, vor allem durch chinesische Anbieter, der sich in zahlreichen Industrien bemerkbar macht.

Angesichts der weiterhin schwachen Nachfrage und der sich verschärfenden globalen Rahmenbedingungen ist auch für die zweite Jahreshälfte von einem herausfordernden und angespannten Marktumfeld in der chemischen Industrie auszugehen.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen mit durch Kaufzurückhaltung und Unsicherheit geprägten, anhaltend schwachen Märkten und einer Belastung aus einer Liefereinschränkung für Chlor in Höhe von derzeit geschätzten 10 Mio. € passen wir unsere ursprüngliche Prognose für das EBITDA vor Sondereinflüssen von 600 bis 650 Mio. € an und erwarten nun auf Jahressicht ein EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 520 und 580 Mio. €.

Für das Segment Consumer Protection gehen wir von einer leichten Verbesserung gegenüber dem Vorjahr aus. Positive Impulse sehen wir auch weiterhin in konsumentennahen Industrien bei Konsum- und Verbrauchsgütern. Ein herausforderndes Marktumfeld, insbesondere im Bereich der Bauindustrie sowie der Agrochemie, hält die Ergebnisentwicklung jedoch zurück. Zudem erwarten wir derzeit eine Belastung in Höhe von rund 10 Mio. € für unsere Produktion am Standort Dormagen durch eine Force-Majeure-Situation bei unserem Chlorlieferanten. Der gesamte Umfang der Belastung ist derzeit noch nicht absehbar, aber aufgrund eines Selbstbehalts auf 25 Mio. € begrenzt.

Für unser Segment Specialty Additives gehen wir von einer Geschäftsentwicklung in etwa auf Vorjahresniveau aus. Wir rechnen damit, dass das anhaltend schwache Marktumfeld in der Bau- und Automobilindustrie die positive Entwicklung anderer Kundenindustrien weitestgehend kompensieren wird. Kosteneinsparungen aus unserem Aktionsplan FORWARD! stützen auch weiterhin die Ergebnisentwicklung.

Für unser Segment Advanced Intermediates rechnen wir im Berichtsjahr mit einem Ergebnis moderat unter dem Vorjahresniveau. Das anhaltend schwache Marktumfeld in der Bauindustrie sowie der verstärkte Wettbewerbsdruck aus Asien lasten auf der Ergebnisentwicklung. Folglich erwarten wir eine niedrigere Auslastung. Einsparungen aus den im Rahmen unseres Aktionsplans FORWARD! eingeleiteten Maßnahmen wirken der negativen Entwicklung teilweise entgegen.

Für „Alle sonstigen Segmente“ gehen wir weiterhin von einem Ergebnis deutlich unter Vorjahresniveau aus.

Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2024 ist die Risikosituation des LANXESS Konzerns unverändert. Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist aufgrund der anhaltenden geopolitischen Konflikte und durch die Handelspolitik der US-Regierung weiterhin mit großer Unsicherheit behaftet. Für das Geschäftsjahr 2025 gemeldete Preis- und Nachfragerisiken sind teilweise eingetreten und sind im Ergebnis sowie in der aktuellen Erwartung berücksichtigt. Es besteht auch weiterhin eine große Unsicherheit hinsichtlich der Mengen- und Preisentwicklung.

Ansonsten haben sich gegenüber der Darstellung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns im Geschäftsbericht 2024 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht der LANXESS AG und des LANXESS Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 auf den Seiten 70 bis 86 des Geschäftsberichts 2024. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum 30. Juni 2025

BILANZ LANXESS KONZERN

in Mio. €	31.12.2024	30.06.2025
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	2.531	2.250
Sachanlagen	2.456	2.197
At equity bewertete Beteiligungen	696	577
Sonstige Beteiligungen	10	12
Langfristige derivative Vermögenswerte	1	5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	274	287
Langfristige Ertragsteuerforderungen	65	71
Sonstige langfristige Vermögenswerte	62	54
Latente Steuern	167	164
Langfristige Vermögenswerte	6.262	5.617
Vorräte	1.348	1.362
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	650	615
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	299	323
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	316	88
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	15	14
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	215	214
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	39	20
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	156	174
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	411	–
Kurzfristige Vermögenswerte	3.449	2.810
Summe Aktiva	9.711	8.427

in Mio. €	31.12.2024	30.06.2025
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.317	1.317
Sonstige Rücklagen	3.533	3.343
Konzernergebnis	–177	–102
Kumuliertes übriges Eigenkapital	–87	–567
Eigenkapital der Aktionäre der LANXESS AG	4.586	3.991
Anteile anderer Gesellschafter	6	5
Eigenkapital	4.592	3.996
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	429	430
Sonstige langfristige Rückstellungen	280	274
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	2	0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.428	2.410
Langfristige Ertragsteuerschulden	5	5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	28
Latente Steuern	168	117
Langfristiges Fremdkapital	3.346	3.264
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	330	328
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648	594
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	13	11
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	584	80
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	48	37
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	119	117
Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	31	–
Kurzfristiges Fremdkapital	1.773	1.167
Summe Passiva	9.711	8.427

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q2/2024	Q2/2025	HJ/2024	HJ/2025
Umsatzerlöse	1.678	1.466	3.285	3.067
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.314	-1.139	-2.641	-2.418
Bruttoergebnis vom Umsatz	364	327	644	649
Vertriebskosten	-230	-217	-453	-443
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27	-24	-55	-53
Allgemeine Verwaltungskosten	-63	-64	-131	-128
Sonstige betriebliche Erträge	17	96	38	112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33	-147	-72	-189
Operatives Ergebnis (EBIT)	28	-29	-29	-52
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-27	-28	-73	-59
Zinserträge	1	1	3	3
Zinsaufwendungen	-12	-10	-23	-22
Sonstiges Finanzergebnis	-2	11	-9	14
Finanzergebnis	-40	-26	-102	-64
Ergebnis vor Ertragsteuern	-12	-55	-131	-116
Ertragsteuern	-4	10	17	14
Ergebnis nach Ertragsteuern	-16	-45	-114	-102
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	0	0	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	-16	-45	-114	-102
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	-0,19	-0,52	-1,32	-1,18

GESAMTERGEBNISRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q2/2024	Q2/2025	HJ/2024	HJ/2025
Ergebnis nach Ertragsteuern	-16	-45	-114	-102
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	37	4	85	-7
Finanzinstrumente Zeitwertbewertung	-	4	-5	3
Anteil am sonstigen Ergebnis von at equity bewerteten Beteiligungen (nach Ertragsteuern)	0	-	0	1
Ertragsteuern	-10	-1	-23	1
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	27	7	57	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	26	-292	132	-442
Finanzinstrumente Zeitwertbewertung	-2	10	-11	16
Finanzinstrumente Sicherungskosten	0	0	-1	0
Anteil am sonstigen Ergebnis von at equity bewerteten Beteiligungen (nach Ertragsteuern)	-2	-35	-7	-50
Ertragsteuern	0	-3	3	-5
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	22	-320	116	-481
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	49	-313	173	-483
Gesamtergebnis	33	-358	59	-585
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	0	0	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	33	-358	59	-585
Gesamtergebnis den Aktionären der LANXESS AG zustehend	33	-358	59	-585

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungs-umrechnungen	Finanzinstrumente				
						Zeitwert-bewertung	Sicherungs-kosten			
31.12.2023	86	1.231	3.027	443	-287	1	0	4.501	6	4.507
Thesaurierung			443	-443				0		0
Dividendenzahlungen			-9					-9	0	-9
Gesamtergebnis			61	-114	125	-12	-1	59	0	59
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				-114				-114	0	-114
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			61		125	-12	-1	173	0	173
Übrige Veränderungen			0		1	5		6		6
30.06.2024	86	1.231	3.522	-114	-161	-6	-1	4.557	6	4.563
31.12.2024	86	1.231	3.533	-177	-79	-7	-1	4.586	6	4.592
Thesaurierung			-177	177				0		0
Dividendenzahlungen			-9					-9	-1	-10
Gesamtergebnis			-4	-102	-492	13	0	-585	0	-585
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				-102				-102	0	-102
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-4		-492	13	0	-483	0	-483
Übrige Veränderungen			0		-	-1		-1		-1
30.06.2025	86	1.231	3.343	-102	-571	5	-1	3.991	5	3.996

KAPITALFLUSSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q2/2024	Q2/2025	HJ/2024	HJ/2025
Ergebnis vor Ertragsteuern	-12	-55	-131	-116
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	141	217	281	352
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Desinvestitionen	-1	-76	-1	-76
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	27	28	73	59
Ergebnis aus dem Finanzbereich	5	-3	16	4
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	-16	-28	-17	-23
Veränderung der Vorräte	-42	0	-25	-88
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45	121	-158	-6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41	-62	61	-28
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-43	-46	-2	-48
Zufluss aus operativer Tätigkeit	145	96	97	30
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-62	-65	-101	-110
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	0	1	1
Auszahlungen für finanzielle und sonstige zu Investitionszwecken gehaltene Vermögenswerte	-105	-12	-125	-27
Einzahlungen aus finanziellen und sonstigen zu Investitionszwecken gehaltenen Vermögenswerten	31	108	171	258
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	441	-	441
Erhaltene Zinsen und Dividenden	1	3	3	5
Abfluss/Zufluss aus investiver Tätigkeit	-134	475	-51	568
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1	4	2	9
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-14	-517	-30	-536
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-14	-12	-27	-26
Dividendenzahlungen	-9	-10	-9	-10
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-36	-535	-64	-563
Zahlungswirksame Veränderung	-25	36	-18	35
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	155	295	146	299
Währungsbedingte und sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	-8	3	-11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	131	323	131	323

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN UND REGIONEN

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Quartalsvergleich

in Mio. €	Consumer Protection		Specialty Additives		Advanced Intermediates		Alle sonstigen Segmente		LANXESS	
	Q2/2024	Q2/2025	Q2/2024	Q2/2025	Q2/2024	Q2/2025	Q2/2024	Q2/2025	Q2/2024	Q2/2025
Außenumsatzerlöse	561	489	568	528	478	446	71	3	1.678	1.466
Innenumsatzerlöse	21	14	2	2	8	23	-31	-39	0	0
Gesamtumsatzerlöse	582	503	570	530	486	469	40	-36	1.678	1.466
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	80	87	70	58	58	44	-27	-39	181	150
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	14,3	17,8	12,3	11,0	12,1	9,9			10,8	10,2
EBITDA	80	71	70	57	59	43	-40	17	169	188
EBIT vor Sondereinflüssen	33	41	22	14	30	17	-43	-53	42	19
EBIT	33	-20	22	-23	30	16	-57	-2	28	-29
Segmentinvestitionen	18	18	26	31	20	22	3	3	67	74
Abschreibungen	47	91	48	80	29	27	17	19	141	217

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Halbjahresvergleich

in Mio. €	Consumer Protection		Specialty Additives		Advanced Intermediates		Alle sonstigen Segmente		LANXESS	
	HJ/2024	HJ/2025	HJ/2024	HJ/2025	HJ/2024	HJ/2025	HJ/2024	HJ/2025	HJ/2024	HJ/2025
Außenumsatzerlöse	1.070	1.002	1.134	1.073	943	922	138	70	3.285	3.067
Innenumsatzerlöse	37	31	4	2	17	50	-58	-83	0	0
Gesamtumsatzerlöse	1.107	1.033	1.138	1.075	960	972	80	-13	3.285	3.067
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	129	160	118	110	95	84	-60	-71	282	283
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	12,1	16,0	10,4	10,3	10,1	9,1			8,6	9,2
EBITDA	129	144	118	109	96	83	-91	-36	252	300
EBIT vor Sondereinflüssen	36	68	23	19	39	30	-94	-100	4	17
EBIT	36	7	23	-18	39	29	-127	-70	-29	-52
Segmentinvestitionen	40	30	42	46	35	45	6	8	123	129
Abschreibungen	93	137	95	127	57	54	36	34	281	352
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.439	3.419	2.987	2.967	2.789	2.815	3.123	2.700	12.338	11.901

Kennzahlen nach Regionen Quartalsvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Amerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q2/2024	Q2/2025	Q2/2024	Q2/2025	Q2/2024	Q2/2025	Q2/2024	Q2/2025	Q2/2024	Q2/2025
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	512	454	257	242	591	509	318	261	1.678	1.466
Anteil am Konzernumsatz in %	30,5	31,0	15,3	16,5	35,2	34,7	19,0	17,8	100,0	100,0

Kennzahlen nach Regionen Halbjahresvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Amerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	HJ/2024	HJ/2025	HJ/2024	HJ/2025	HJ/2024	HJ/2025	HJ/2024	HJ/2025	HJ/2024	HJ/2025
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.007	925	548	526	1.123	1.064	607	552	3.285	3.067
Anteil am Konzernumsatz in %	30,6	30,2	16,7	17,1	34,2	34,7	18,5	18,0	100,0	100,0
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	1.184	1.071	6.724	6.694	2.797	2.606	1.633	1.530	12.338	11.901

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen ist Teil des Anhangs zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. Details finden sich im Abschnitt „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“ im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum 30. Juni 2025

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2024 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich entsprechend. Diesbezügliche Änderungen werden im nachfolgenden Kapitel erläutert.

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2025 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Die folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen waren erstmals im Geschäftsjahr 2025 anzuwenden, sind aber derzeit für den LANXESS Konzern nicht oder noch nicht von wesentlicher Bedeutung:

Standard	
IAS 21	Änderungen an IAS 21 – Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee haben Rechnungslegungsvorschriften verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2025 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und im LANXESS Konzern auch noch nicht angewendet wurden. Ihre Anwendung setzt zum Teil noch die Anerkennung durch die EU voraus. Sie sind, mit Ausnahme der Einführung des IFRS 18, dessen Auswirkungen sich noch in Klärung befinden, für den LANXESS Konzern aus aktueller Sicht nicht von wesentlicher Bedeutung:

Standard		Veröffentlichung	Anwendungspflicht für LANXESS ab Geschäftsjahr	Anerkennung durch EU
IFRS 9, IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.05.2024	2026	ja
Diverse IAS und IFRS	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Band 11	18.07.2024	2026	ja
IFRS 9, IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität	18.12.2024	2026	ja
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	09.04.2024	2027	nein
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	09.05.2024	2027	nein

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei der des Konzernabschlusses 2024. Annahmen und Schätzungen, die zu Schätzungsänderungen führen, werden grundsätzlich

fortlaufend berücksichtigt. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Es findet eine fortlaufende Aktualisierung sowie Überprüfung verwendeter Annahmen und Schätzungen statt (siehe Abschnitt „Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräume“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024).

Der nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsbuchwert an der Envalior GmbH, Köln (Deutschland), sowie die aus seiner Folgebewertung resultierenden Ergebniseinflüsse für die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. für das sonstige Ergebnis nach Ertragsteuern basieren unter anderem auf vorläufigen Annahmen. So steht beispielsweise die Höhe des Beteiligungsbuchwerts unter dem Vorbehalt der finalen Bewertung des von LANXESS eingebrachten Geschäfts bzw. der Bestimmung des finalen Kaufpreises.

Das im Rahmen der Gründung von Envalior begebene Gesellschafterdarlehen unterliegt einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Damit im Zusammenhang stehende Unsicherheiten resultieren unter anderem aus den vom Management getroffenen Annahmen bezüglich der Höhe und dem zeitlichen Anfall der zugrundeliegenden Zahlungsströme sowie der Bestimmung des Diskontierungszinssatzes unter Auswahl und Berücksichtigung von am Markt beobachtbarer Zinssätze.

Im Zuge einer weiteren Optimierung des Produktionsnetzwerks des LANXESS Konzerns wurden im zweiten Quartal 2025 die Schließung des Standorts Widnes (Großbritannien) sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung am Standort El Dorado (USA) beschlossen. Die damit in Verbindung stehenden außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 82 Mio. €, die im Wesentlichen auf Sachanlagen entfallen, sowie Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 17 Mio. € sind als Sondereinflüsse erfasst und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Details zu den Sondereinflüssen finden sich in den Abschnitten „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“ und „Segmentdaten“ im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2025.

Aufgrund eines herausfordernden Marktumfeldes und einer insbesondere im zweiten Quartal 2025 schwachen Nachfrage wurde anlassbezogen eine Werthaltigkeitsprüfung von Vermögenswerten für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Saltigo und Flavors & Fragrances im Segment Consumer Protection sowie für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Polymer Additives und Rhein Chemie im Segment Specialty Additives durchgeführt. Hierbei wurde ein Diskontierungszinssatz nach Steuern von 6,8 % (7,3 % zum 31. Dezember 2024) zugrunde gelegt. Die Überprüfung ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Die Gesamtaktivitäten des LANXESS Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität. Einzelne Business Units weisen aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit regelmäßig einen saisonbedingten Effekt bei Umsatz und Ergebnis aus, welcher jedoch im abgelaufenen Berichtszeitraum stark durch die aktuell herausfordernde gesamtwirtschaftliche Lage rund um die chemische Industrie und die anhaltenden Rezessionsorgen beeinflusst war. Weitere Informationen hinsichtlich der aktuellen konjunkturellen Lage finden sich im Abschnitt „Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf“ im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2025.

BERICHTERSTATTUNG ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der LANXESS Konzernabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Muttergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

	EMEA (ohne Deutsch- land)	Deutsch- land	Amerika	Asien/ Pazifik	Gesamt
Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)					
01.01.2025	33	11	18	23	85
Zugänge	–	–	–	–	0
Abgänge	–4	–1	–3	–4	–12
Verschmelzungen	–	–	–	–	0
30.06.2025	29	10	15	19	73
Assoziierte sowie konsolidierte gemeinschaftlich geführte Unternehmen					
01.01.2025	0	1	2	0	3
Zugänge	–	–	–	–	0
Abgänge	–	–	–	–	0
Verschmelzungen	–	–	–	–	0
30.06.2025	0	1	2	0	3
Nicht konsolidierte Unternehmen					
01.01.2025	2	2	1	3	8
Zugänge	–	–	–	–	0
Abgänge	–	–	–	–	0
Verschmelzungen	–	–	–	–	0
30.06.2025	2	2	1	3	8
Insgesamt					
01.01.2025	35	14	21	26	96
Zugänge	–	–	–	–	0
Abgänge	–4	–1	–3	–4	–12
Verschmelzungen	–	–	–	–	0
30.06.2025	31	13	18	22	84

Der Rückgang der Anzahl an vollkonsolidierten Unternehmen im laufenden Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Business Unit Urethane Systems.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND DESINVESTITIONEN

Am 1. April 2025 hat LANXESS den Verkauf der unter „Alle sonstigen Segmente“ ausgewiesenen Business Unit Urethane Systems an das japanische Unternehmen UBE Corporation abgeschlossen. Das veräußerte Urethane Systems Geschäft umfasst weltweit fünf Produktionsstandorte sowie anwendungstechnische Labore in den USA, Europa und China. UBE Corporation hat insgesamt rund 400 Beschäftigte übernommen. Der Kaufpreis betrug 498 Mio. €.

Die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden wurden erstmalig zum 30. September 2024 als Veräußerungsgruppe klassifiziert und in der Bilanz gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagen der Business Unit Urethane Systems unterlagen ab dem vierten Quartal 2024 keiner weiteren planmäßigen Abschreibung und wurden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bilanziert.

Die Buchwerte der abgegangenen Vermögenswerte und Schulden der Business Unit Urethane Systems sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Buchwerte der abgegangenen Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	01.04.2025
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	312
Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57
Sonstige Vermögenswerte	5
Summe Vermögenswerte	468
Langfristige Verbindlichkeiten	10
Kurzfristige Verbindlichkeiten	28
Summe Verbindlichkeiten	38

Der im kumulierten übrigen Eigenkapital dem Geschäft Urethane Systems zuzuordnende Ertrag des sonstigen Ergebnisses bis zum 31. März 2025 beträgt 3 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern aus dem Verkauf der Business Unit Urethane Systems beträgt 72 Mio. € und ist im sonstigen betrieblichen Ergebnis als Sondereinfluss ausgewiesen.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2025 wurde wie im Vorjahr unter Berücksichtigung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der jeweils innerhalb der Berichtsperiode ausstehenden Aktien ermittelt. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 verwiesen.

Ergebnis je Aktie

	Q2/2024	Q2/2025	HJ/2024	HJ/2025
Konzernergebnis in Mio. €	-16	-45	-114	-102
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	86.346.303	86.346.303	86.346.303	86.346.303
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	-0,19	-0,52	-1,32	-1,18

DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2025 wurde aus dem im Jahresabschluss der LANXESS AG zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 343 Mio. € am 27. Mai 2025 ein Betrag von 9 Mio. € an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende betrug 0,10 € je dividendenberechtigter Stückaktie. Der verbleibende Betrag von 334 Mio. € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

FINANZINSTRUMENTE

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Aus folgender Aufstellung geht hervor, in welcher Höhe Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag auf wiederkehrender Grundlage zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und welcher Stufe in der Bemessungshierarchie („Fair-Value-Hierarchie“) die in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren zuzurechnen sind.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	31.12.2024			30.06.2025		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen	9	–	–	10	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	1	0	–	5	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	233	2	–	243	3
Kurzfristige Vermögenswerte						
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	15	–	–	12	2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	–	–	1	–	–	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	380	–	–	366	–
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	316	–	–	88	–	–
Langfristiges Fremdkapital						
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	2	–	–	0	–
Kurzfristiges Fremdkapital						
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	13	–	–	11	–

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird notierten (nicht berichtigten) Preisen in aktiven, am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden die höchste Priorität eingeräumt (Stufe 1). Andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind, werden der Stufe 2 zugeordnet. Nicht beobachtbaren Inputfaktoren für Vermögenswerte und Schulden wird die niedrigste Priorität zugeordnet (Stufe 3).

Zum 30. Juni 2025 entfallen 88 Mio. € (31. Dezember 2024: 316 Mio. €) liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte auf Stufe 1 der Bewertungshierarchie. Hierbei handelt es sich um jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds.

Die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 10 Mio. € (31. Dezember 2024: 9 Mio. €), die der Stufe 1 der Bewertungshierarchie zugeordnet sind, entfallen auf Aktien der börsennotierten Gesellschaft Standard Lithium Ltd., Vancouver (Kanada). Gemäß Wahlrechtsausübung erfolgt die Bilanzierung der Aktien erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Die entsprechenden Bewertungen, ohne Berücksichtigung von Währungseffekten, haben das sonstige Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr um 3 Mio. € erhöht (Vorjahr: um 4 Mio. € reduziert).

In den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten auf Stufe 2 der Bewertungshierarchie ist mit 242 Mio. € (31. Dezember 2024: 232 Mio. €) ein Gesellschafterdarlehen enthalten, das der Envalior GmbH, Köln (Deutschland), im Rahmen der Gründung von Envalior gewährt wurde. Der Nominalwert des Darlehens beträgt 200 Mio. €. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis geschätzter Zahlungsströme, die unter Berücksichtigung von beobachtbaren, währungsspezifischen (EURIBOR) Marktzinssätzen diskontiert werden. Um das individuelle Kreditrisiko der Vertragspartei zu berücksichtigen, sind Rating-äquivalente Zinsstrukturkurven für Unternehmensanleihen mit vergleichbarem Rating zur Bewertung herangezogen worden. Aus der Folgebewertung resultieren Erträge in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €), die Bestandteil des sonstigen Finanzergebnisses sind.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 366 Mio. € (31. Dezember 2024: 380 Mio. €) auf Stufe 2 der Bewertungshierarchie handelt es sich um Forderungen, die potenziell aufgrund einer Factoring-Vereinbarung zum Verkauf zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der Gründung des gemeinsamen Unternehmens Envalior hat LANXESS neben der Kaufpreiszahlung auch eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 40,94 % an der Envalior GmbH, Köln (Deutschland), erhalten. Seitens LANXESS besteht die Möglichkeit, die Minderheitsbeteiligung erstmalig drei Jahre nach der Gründung von Envalior unter gewissen Voraussetzungen an Advent zu veräußern. Die Bewertung des in den kurzfristigen derivativen Vermögenswerten bilanzierten Andienungsrechts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und ist Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Dem Andienungsrecht ist ein Wert beizumessen, wenn LANXESS durch die vertragliche Regelung bessergestellt wird als in einer Vergleichstransaktion unter fremden Dritten zu marktüblichen Konditionen unter Heranziehung des beizulegenden Zeitwerts. Den die Bewertung wesentlich bestimmenden Faktor stellt die weitere Geschäftsentwicklung von Envalior in den nächsten Jahren dar. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts des Andienungsrechts erfolgt mittels Rückgriffs auf ein Bewertungsmodell unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation. Die dem Modell zugrunde liegenden Basisparameter wie Geschäftsplan, Kapitalkosten, Volatilität und Zusammensetzung der Peergroup determinieren dabei das Bewertungsergebnis wesentlich. Der Unternehmenswert von Envalior wird nach der Discounted-Cash-Flow (DCF) Methode bestimmt und basiert auf geschätzten künftigen Zahlungsflüssen, die mit gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) diskontiert sind. Somit ergeben sich Unsicherheiten insbesondere aus den zum Stichtag getroffenen Annahmen sowie der Erwartungshaltung des Managements bei der Bestimmung der Basisparameter. Entsprechende Änderungen dieser Annahmen schlagen sich in einer Anpassung des beizulegenden Zeitwerts in der Zukunft nieder. Zum 30. Juni 2025 beträgt der beizulegende Zeitwert 2 Mio. € (31. Dezember 2024: 0 Mio. €). Jedoch wird der tatsächliche Verkaufspreis vom EBITDA der vorausgegangenen zwölf Monate von Envalior abhängen, wenn LANXESS nach drei Jahren seine Möglichkeit

nutzt, Advent den Kauf der LANXESS Anteile an Envalior anzubieten. Somit sind weder der bilanzielle Wertansatz der at equity bewerteten Beteiligung noch derjenige der Möglichkeit zur Andienung der Anteile bei LANXESS maßgeblich für die Höhe des tatsächlichen erzielbaren Verkaufspreises. Die Veränderung um 2 Mio. € begründet sich ausschließlich durch Bewertungsanpassungen und ist im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für den beizulegenden Zeitwert des Andienungsrechts wurde eine Veränderung des für die zukünftigen Zahlungsflüsse wesentlichen Faktors EBITDA um jährlich 10 % simuliert. Eine Erhöhung der jährlichen EBITDA-Werte von Envalior um 10 % hätte einen beizulegenden Zeitwert zum 30. Juni 2025 in Höhe von 1 Mio. € zur Folge. Eine entsprechende Verringerung führt zu einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2 Mio. €.

Für eine weitere Sensitivitätsanalyse für den beizulegenden Zeitwert des Andienungsrechts wurde eine Veränderung der jährlichen Wachstumsrate der EBITDA-Werte um 10 % simuliert. Eine Erhöhung der jährlichen Wachstumsrate um 10 % hätte einen beizulegenden Zeitwert zum 30. Juni 2025 in Höhe von 1 Mio. € zur Folge. Eine entsprechende Verringerung führt zu einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 3 Mio. €.

In Stufe 3 der sonstigen langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind darüber hinaus Investitionen in die High-Tech Gründerfonds enthalten, die zum beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust bewertet werden. Die Bewertung richtet sich nach der Höhe der gehaltenen Eigenkapitalanteile. Die Höhe der beizulegenden Zeitwerte beträgt 3 Mio. € (31. Dezember 2024: 3 Mio. €).

Die derivativen Finanzinstrumente werden grundsätzlich in einem aktiven und liquiden Markt gehandelt. Die am Bilanzstichtag ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte resultieren überwiegend aus Devisentermingeschäften sowie aus Warentermingeschäften. Erfolgt die Bilanzierung im Rahmen des Hedge-Accountings,

werden die Sicherungsgeschäfte auf der Basis von Forward-Raten designiert. Für die nicht designierten Zinswährungsspreads wird der Ansatz gewählt, diese als Kosten der Absicherung auszuweisen. Im Falle fehlender Marktnotierungen erfolgt die Wertermittlung durch Einsatz anerkannter finanzmathematischer Berechnungsmethoden auf Basis beobachtbarer Marktdaten. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird das eigene Ausfallrisiko bzw. das des Kontrahenten auf Basis der jeweiligen Nettoposition berücksichtigt.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte – sofern verlässlich ermittelbar – grundsätzlich den Buchwerten. Bei den Anleihen, die einen Buchwert von 2.300 Mio. € aufweisen, belaufen sich die beizulegenden Zeitwerte zum 30. Juni 2025 auf 2.200 Mio. €. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Buchwert der Anleihen 2.804 Mio. € bei einem beizulegenden Zeitwert von 2.661 Mio. €. Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihen ist der Stufe 1 der Bemessungshierarchie zuzuordnen, wobei zum 30. Juni 2025 für eine Anleihe mit einem beizulegenden Zeitwert von 112 Mio. € aufgrund fehlender Marktliquidität Stufe 2 zugrunde gelegt wurde (31. Dezember 2024: 112 Mio. €). Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt auf Basis diskontierter Zahlungsströme unter Berücksichtigung beobachtbarer Marktzinssätze.

Wertminderung von Finanzinstrumenten

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vertragsvermögenswerte sind Wertminderungsaufwendungen unter Berücksichtigung von Wertaufholungen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die bilanzielle Risikovorsorge beträgt 10 Mio. € (31. Dezember 2024: 13 Mio. €).

Die erwarteten Verluste auf im Finanzergebnis zu berücksichtigende sonstige finanzielle Vermögenswerte belaufen sich zum 30. Juni 2025 wie zum Vorjahresende auf 0 Mio. €.

Weiterhin wird auf die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse werden überwiegend durch den Verkauf von Produkten erzielt. Andere Umsatzarten tragen nur einen unwesentlichen Teil zum Gesamtumsatz bei. Im LANXESS Konzern erfolgt die Umsatzerfassung grundsätzlich zum Zeitpunkt, zu dem die Verfügungsgewalt der Produkte physisch auf den Kunden übergeht. Zeitraumbezogene Umsatzerlöse werden im Geschäftsmodell der Herstellung von kundenspezifischen Produkten im Rahmen langfristiger Verkaufsverträge mit vertraglich fixierten Mindestabnahmemengen im Segment Consumer Protection sowie bei Dienstleistungen erfasst. Dabei erfolgt die Umsatzerfassung für fertige und unfertige Erzeugnisse wie auch für Vorauszahlungen des Kunden über den Herstellungszeitraum und im Falle von Dienstleistungen über den Leistungszeitraum. In den Segmentumsätzen sind in Höhe von 192 Mio. € (Vorjahr: 211 Mio. €) Umsätze enthalten, welche über einen Zeitraum erbracht werden. Diese betreffen mit 140 Mio. € (Vorjahr: 171 Mio. €) das Segment Consumer Protection, mit 5 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) das Segment Specialty Additives, mit 41 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €) das Segment Advanced Intermediates und mit 6 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) „Alle sonstigen Segmente“.

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Überleitung Segmentergebnisse

in Mio. €	Q2/2024	Q2/2025	HJ/2024	HJ/2025
Summe der berichtspflichtigen Segmentergebnisse	208	189	342	354
Abschreibungen	-141	-217	-281	-352
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-12	38	-30	17
Zinsergebnis	-11	-9	-20	-19
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-27	-28	-73	-59
Sonstiges Finanzergebnis	-2	11	-9	14
Ergebnis "Alle sonstigen Segmente"	-27	-39	-60	-71
Ergebnis vor Ertragsteuern	-12	-55	-131	-116

Details zu den Sondereinflüssen finden sich im Abschnitt „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“ im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2025.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Aus Geschäften mit verbundenen Unternehmen erwirtschaftete der LANXESS Konzern im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatz in Höhe von 40 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €) und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 18 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €), von denen ein Umsatz in Höhe von 30 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €) und sonstige betriebliche Erträge von 18 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €) auf Beziehungen mit der Envalior GmbH und ihren verbundenen Unternehmen entfallen. Die von LANXESS im ersten Halbjahr 2025 bezogenen Leistungen in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) basieren auf Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der Envalior GmbH und ihren verbundenen Unternehmen.

Aus diesen Liefer- und Leistungsbeziehungen, Leasing- und Finanzierungsbeziehungen und sonstigen Transaktionen resultieren zum 30. Juni 2025 Forderungen in Höhe von 262 Mio. € (31. Dezember 2024: 250 Mio. €) und Verbindlichkeiten in Höhe von 7 Mio. € (31. Dezember 2024: 6 Mio. €). Diese entfallen mit 257 Mio. € (31. Dezember 2024: 246 Mio. €) auf Forderungen und mit 7 Mio. € (31. Dezember 2024: 6 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Geschäften und Finanzierungsvereinbarungen mit der Envalior GmbH und ihren verbundenen Unternehmen.

Seit der Gründung von Envalior zum 1. April 2023 wird die Envalior GmbH, Köln (Deutschland), nach der Equity-Methode in den LANXESS Konzernabschluss einbezogen. Im Rahmen der Gründung von Envalior hat die Envalior GmbH ein Gesellschafterdarlehen zum Nominalwert von 200 Mio. € von LANXESS erhalten.

Des Weiteren wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihre nahen Familienangehörigen als nahestehende Personen identifiziert. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 lagen wie im Vorjahr keine berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle vor.

BELEGSCHAFT

Zum 30. Juni 2025 waren im LANXESS Konzern weltweit 11.901 (31. Dezember 2024: 12.338) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) sank die Zahl der Beschäftigten um 113 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 1.071. In Deutschland sank die Zahl der Beschäftigten von 6.724 auf 6.694. Die Zahl der Beschäftigten in der Region Amerika beträgt 2.606 nach 2.797 zum Jahresende 2024. In der Region Asien/Pazifik sank die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 1.633 auf 1.530.

NACHTRAGSBERICHT

Der Bundesrat hat am 11. Juli 2025 dem Gesetz für ein steuerliches Investitions-s Sofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland zugestimmt. Ein zentraler Bestandteil des Gesetzes ist die schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von derzeit 15% auf 10% im Zeitraum von 2028 bis 2032, jeweils um 1 Prozentpunkt pro Jahr.

Im Zusammenhang mit dieser Steuerrechtsänderung analysieren wir derzeit eingehend die Auswirkungen aus der erforderlichen Neubewertung der latenten Steuern, erwarten aber keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 4. August 2025

LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert

Frederique van Baarle

Dr. Hubert Fink

Oliver Stratmann

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT AN DIE LANXESS AKTIENGESELLSCHAFT, KÖLN

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Köln, den 5. August 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hain
Wirtschaftsprüfer

Coir
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2025

JAN.

FEB.

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

AUG.

14. AUGUST

Zwischenbericht
1. Halbjahr 2025
Telefonkonferenz

SEPT.

OKT.

NOV.

6. NOVEMBER

Quartalsmitteilung
3. Quartal 2025
Telefonkonferenz

DEZ.

Kontakte und Impressum

IMPRESSUM

LANXESS AG
Kennedyplatz 1
50569 Köln
Tel. +49 (0) 221 8885 0
www.lanxess.com

Agentur:
Kirchhoff Consult GmbH, Hamburg

Bilder: unsplash.com

KONTAKTE

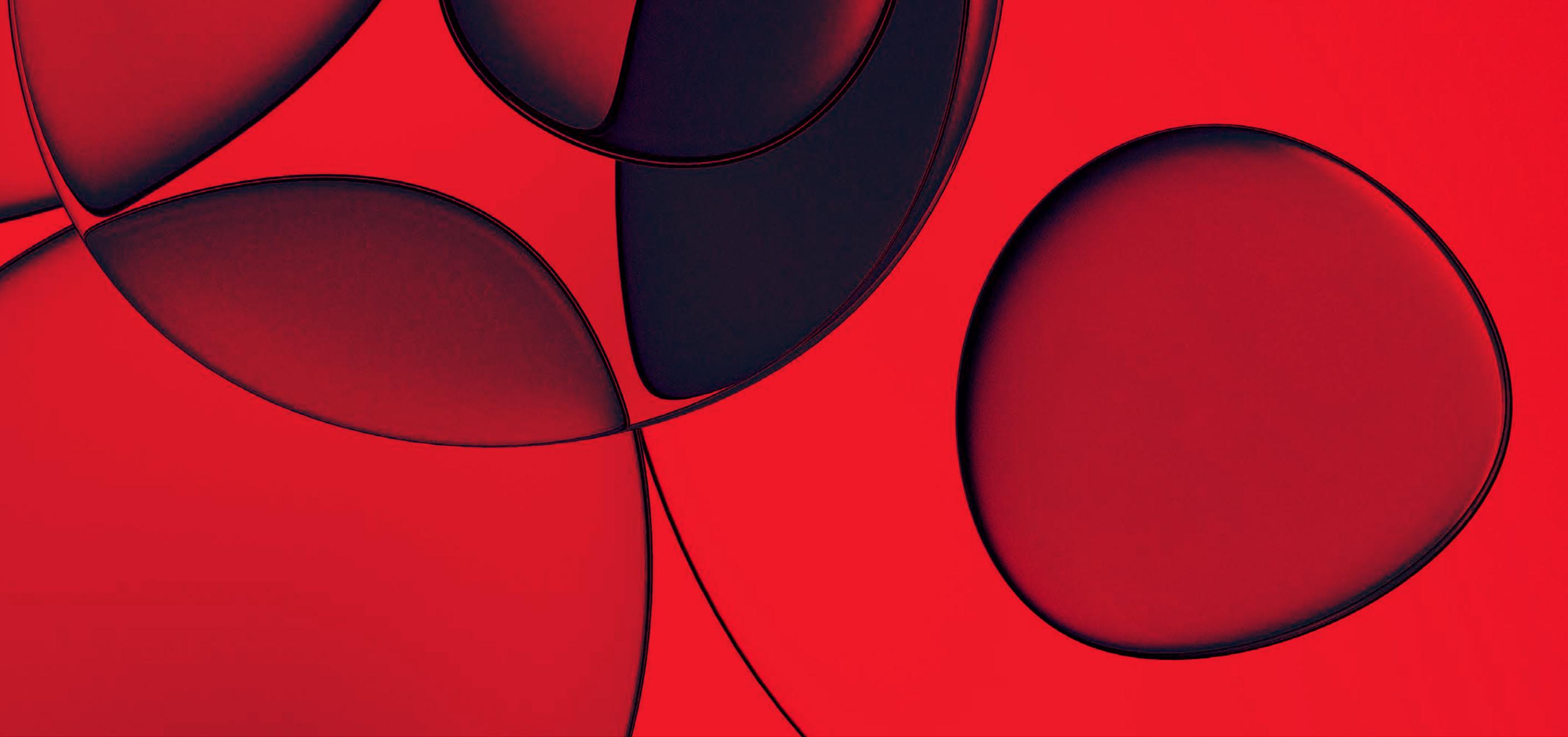
Corporate Communications
mediarelations@lanxess.com

Investor Relations
ir@lanxess.com

Veröffentlichungsdatum:
14. August 2025

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen

oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.



HERAUSGEBER

LANXESS AG

50569 Köln

www.lanxess.com